

Schach in der Schule: An die Bretter, fertig, los

Beim Turnier in der Freien Schule Bredelem versuchten acht Mannschaften, in das Bezirksfinale einzuziehen

Von Franziska Nixdorf

Langelsheim. Mit einem „Die Bretter sind freigegeben“ begann am Montagmorgen das Kinder-Schachturnier in der Freien Schule Bredelem. Acht Mannschaften aus Bredelem, Lichtenberg und Salzgitter-Watenstedt kämpften um den Einzug in das Bezirksfinale am kommenden Montag und Dienstag.

„Das Turnier ist ein bisschen wie ‚Jugend trainiert für Olympia‘, nur geht es hier um Schach“, erklärte Thomas Küttner, Schachbeauftragter der Landesschulbehörde Braunschweig. Er übernahm die Organisation der Turniere auf Bezirksebene. Insgesamt seien laut Küttner 51 Mannschaften aus dem Bereich Braunschweig für das Turnier angemeldet, wobei sich lediglich zwölf Grundschul-Mannschaften für das Bezirksfinale qualifizieren könnten. Der 1. und 2. Platz aus diesem Bezirksturnier werden dann zum Landesfinale nach Hannover geschickt. Die Siegermannschaft, die wiederum daraus hervorgeht, nimmt auf Bundesebene am Finale teil.

Nach einem Punktesystem sollten daher am Montag innerhalb von zweieinhalb Stunden die zwei besten Mannschaften im Vorentscheid ermittelt werden. Pro Sieg gab es einen Punkt, bei einem Patt je einen halben. Sieger wurde das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl, die sich aus den gesammelten Punkten der einzelnen Teamspieler zusam-



Zum zweiten Mal in fünf Jahren nehmen die Schüler der Freien Schule Bredelem am Schachturnier teil.

Foto: Nixdorf

mensetzte. Pro Partie hatte jedes Kind einen Gesamtzeitrahmen von 15 Minuten für seine Züge.

Für die Sechs- bis Elfjährigen ist Schach nur ein Hobby, doch der lehrreiche Charakter des Sports ist nicht zu unterschätzen. „Schach hat mit Glück nichts zu tun, es gibt ja keine Würfel“, erklärte Schachbeauftragter Küttner. „Es geht darum,

eine Strategie zu entwickeln, vorausschauendes Denken zu trainieren, sich in den Gegner hineinzusetzen und auch mit Emotionen wie Enttäuschung umgehen zu können.“

Laut Küttner schule das Schach spielen soziale Kompetenzen, auch wenn es an sich ein wenig soziales Spiel ist – gesprochen wird während des Spiels kein Wort.

Stolzer Erstplatzierte der Einzelwertungen war schließlich Ferdinand Lau, knapp gefolgt von seiner Schwester Magdalene Lau. Für das Finale konnten sich als Mannschaften Salzgitter-Watenstedt und Gastgeber Bredelem qualifizieren. Für sie geht es am Montag im Bündheimer Schloss weiter im Schach-Kampf auf Bezirksebene.